



Jahresbericht des Schulleiters 2022

Besonders imponiert hat mir im Berichtsjahr das **Schmittaprojekt**, das durch unsere Lehrperson, Herr Baruch Bernsohn, entwickelt, geplant, und umgesetzt wurde. Unter den Highlights werde ich das Projekt detaillierter beschreiben. Das Projekt war ein Paradebeispiel der Integration. Es wurde auch in mehreren Partnerschulen durchgeführt. Dabei gestalteten die Schulen das Projekt so, dass es für die Schulhauskultur der jeweiligen Schule passte und erfolgreich durchgeführt werden konnte. Ich denke dabei an das berühmte Zitat von Paul Moor¹ «Heilpädagogik ist Pädagogik und nichts anderes» (Moor, 1974, S. 7)². Gelingt es doch Herr Bernsohn, durch ein Etz Chaim Projekt der Sonderschule auch Kinder der Regelschulen zu involvieren und zu begeistern. Am Ende war es ein Projekt, das der Pädagogik diente und gleichermassen alle Kinder einschloss. Eben «Heilpädagogik ist Pädagogik und nichts anderes». Ein besonderes Dankeschön!

1 Paul Moor (1899-1977), von 1940 bis 1961 leitete Moor das von Hanselmann mitbegründete [Heilpädagogische Seminar](#) (HPS) in Zürich und übernahm 1951 auch den Lehrstuhl für Heilpädagogik an der Universität Zürich als ausserordentlicher Professor.

2 Moor, P. (1974). Heilpädagogische Psychologie. Erster Band: Grundtatsachen einer allgemeinen pädagogischen Psychologie (4. unver. Aufl.). Bern: Huber

Jahresverlauf

Hauptstandort Töpferstrasse

Im Schuljahr 2022/23 führen wir am Hauptstandort an der Töpferstrasse:

- Eine Kleingruppe in der Mittelstufe. Die Gruppe wird von uns auch in unseren Räumlichkeiten an der Partnerschule Tiferes Doniel unterrichtet. Die Kinder kommen teilweise an die Töpferstrasse.
- In der Mittelstufe und der Oberstufe werden die Knaben der Partnerschulen *Jüdische Knabenschule Tiferes Doniel (TD)* und der *Talmud Toiro Chajei Oilom (TT)* in den Lehrplanfächer vorwiegend an der Töpferstrasse unterrichtet. In der Mittelstufe werden die Kinder meist in zwei Gruppen unterrichtet.
- Therapien (Logopädie, Psychomotorik, Physiotherapie und Psychodrama) und Fachunterricht (Englisch, jüdische Fächer).

Teilintegrationen

Im laufenden Schuljahr besuchen unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Teilintegration folgende Institutionen:

- Jüdische Mädchenschule (JSZ)
- Jüdische Knabenschule Tiferes Doniel (TD)
- Talmud Toiro Chajei Oilom (TT)
- Cheder Taschbar Kindergarten
- Kindergarten der Israelitischen Religionsgesellschaft (IRG)

Die Teilintegration an den diversen Standorten stellt hohe Anforderungen, damit die Kooperation zwischen den Regelschulen und der Sonder-



schule gelingt. Wir planen im Frühling 2023 eine Weiterbildung zum Thema «Zusammenarbeit».

Cheder Taschbar Kindergarten/ Jüdische Knabenschule Tiferes Doniel (TD)

Anfang des Schuljahrs 22/23 zügelte der Kindergarten Cheder Taschbar in neu renovierte Räumlichkeiten am Brandschenkesteig, 8002 Zürich. Es sind helle, geräumige Zimmer entstanden. Das Gebäude war auch ursprünglich ein Schulhaus, wurde aber jetzt kindergerecht und äusserst durchdacht renoviert. Bis Schuljahresende 21/22 mietete der Cheder Taschbar das Erdgeschoss sowie den zweiten Stock an der Töpferstrasse 18. Die örtliche Nähe begünstigte die Kooperation. Durch die räumliche Nähe bestanden mehr Möglichkeiten und die Abläufe waren leichter umsetzbar.

Neu ist die Oberstufe der Jüdischen Knabenschule Tiferes Doniel (TD) unser Nachbar. Nun können wir also die Vorteile, die durch die örtliche Nähe gegeben sind, mit der Oberstufe der Tiferes Doniel ausüben.

Jüdische Mädchenschule (JSZ)

Miri Farber hat ihre erfolgreiche Tätigkeit als Lehrperson zurückgestellt und auf das neue Schuljahr hin in den Bereich der Administration gewechselt. Wir haben nun also am Standort in der Mädchenschule eine Person vor Ort, welche vor allem die technischen Abläufe regelt. Frau Farber ist auch erste Ansprechperson der Lehrkräfte in administrativen An-

gelegenheiten und auch ständig mit dem Sekretariat der Mädchenschule in Kontakt. Es ist schlicht und einfach nicht mehr möglich den Standort JSZ von der Töpferstrasse aus zu führen, es sind dauernd zum Teil technische Kleinigkeiten, die geregelt werden müssen. Miri Farber, die bereits als Lehrperson im Team war, kennt die Abläufe und Stolpersteine bestens. Wo Not am Mann ist, springt Frau Farber auch als Lehrerin ein. Der Einsatz von Frau Farber entlastet die Schulleitung und das Sekretariat an der Töpferstrasse erheblich. In der Regel befindet sich die Schulleitung an zwei Halbtagen während der Woche am Standort in der Mädchenschule.

Highlights

Schmittaprojekt

Gemäss dem biblischen Gebot ist jedes siebte jüdische Jahr ein Ruhejahr für das Ackerland in Israel. Der biblische Begriff lautet auf Hebräisch «Schmitta». Nach 6 Jahren Bebauung wird das Land ein Jahr brach liegen gelassen. Für diese Zeit kann das Gelände (Acker, Plantage) als vorübergehend verlassenes Eigentum, gekennzeichnet werden, dessen Früchte für jedermann zugänglich sind. Das siebte jüdische Jahr war von ca. Mitte September 21 bis ca. Mitte September 22.

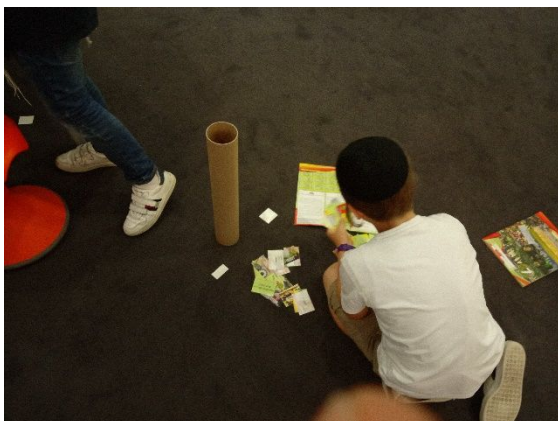
Nun lancierte unser Heilpädagoge, Herr Bernsohn ein anspruchvolles Projekt. Dadurch lernten die Kinder



spielerisch die Gesetze und Vorgehensweise der Landwirte kennen. Ausser dem geographischen Wissen vermittelte das Projekt auch viele Einblicke in das Leben und Arbeiten der Landwirte, die Pflanzenwelt und vieles mehr.



Wer kennt sie nicht, die Abziehbilder welche Kinder über Wochen zum Tauschen, Vergleichen und «Blösle» animieren. Ein kleiner Kleber mit grossem Lerneffekt! Genau diesen Aufhänger hat Herr Bernsohn genutzt und das Schmittaprojekt ins Leben gerufen. Mit grossem Engagement ist ein 60-seitiges Booklet mit über 140 Klebern entstanden welches mit den Schülern das Schmitta-Jahr thematisiert.



Um das ganze Projekt interaktiver und spannender zu gestalten, ist es uns gelungen weitere Regelschulen mit ins Boot zu holen, welche sich bereit erklärt haben, das Schmittaprojekt in ihren Lehrplan zu integrieren. Herr Bernsohn erteilte in den Partnerinstitutionen Lektionen zum Thema. In jeder Partnerschule waren bestimmte Lehrpersonen der Regelschule beauftragt das Projekt zu begleiten.

Regelmässig wurden für die fleissigen Sammler und Sammlerinnen Preise verteilt und Verlosungen durchgeführt.



Das Projekt wurde im Januar 2022 gestartet und mit einem Anlass im Spätherbst beendet.

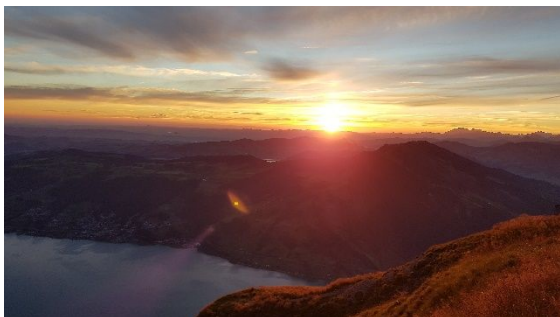
Wir danken Herr Bernsohn für den immensen Einsatz von der Idee, Erstellung, Überarbeitung und Druck des Booklets und der Kleber, das Gewinnen der Partnerinstitutionen, der Begleitung der Durchführung und vieles mehr! Ein Schulprojekt über eine längere Dauer, wie es in diesem Projekt der Fall war, braucht immer wieder Impulse, um die Motivation



aufrecht zu erhalten und die Phasen wieder neu zu beleben. Auch dies hat Herr Bernsohn durch erstklassige Einfälle geleistet. Ein spezielles Dankeschön!

Sonnenaufgang RIGI Kulm

Im Juli des Berichtsjahres, kurz vor Schuljahresende reisten die Knaben der Mittel – und Oberstufe, in Begleitung der Lehrpersonen auf die Rigi. Nach einer Wanderung an einem Sonntagnachmittag wurde in einem Matratzenlager in der «Chäserenholz» übernachtet. Um 04.00 Uhr wurden die Schüler bereits geweckt, denn der Höhepunkt dieses Ausflugs war der Anblick und das hautnahe Miterleben des Sonnenaufgangs auf der Bergspitze. So wanderte die Truppe hinauf, zuoberst auf Rigi Kulm, um rechtzeitig die Morgenröte und das Aufgehen des Sonnenballs um 05.44 Uhr beobachten zu können.



Es war ein einmaliges Erlebnis! Auf der anderen Rigiseite ging es nun hinunter. Wandern, Seilbahnfahrt, Schifffahrt von Weggis nach Luzern und schliesslich die Zugfahrt nach Zürich rundeten das Programm ab. Für dieses einzigartige Erlebnis sei allen Beteiligten herzlich gedankt, allen voran Herr Bernsohn, der die In-

itiative ergriffen hatte und die Leitung innehatte.

Atzmännig

Ebenfalls im Juli reiste die Oberstufe der Mädchen vom Standort JSZ nach Atzmännig. Sie übernachteten in den «Podhouses», eine Art Holz – Iglu, die dort auf dem Campingplatz gemietet werden können. Die Schülerinnen hatten viel Freude an der Natur, dem Lagerfeuer, dem Freizeitpark und dem Seilpark! Allen Beteiligten herzlichen Dank, speziellen Dank an Frau Libby Beck für die Organisation und die Leitung!



Bergwerk Käpfnach

Nebst vielen Aktivitäten möchte ich noch den Ausflug in das stillgelegte Bergwerk Käpfnach bei Horgen in der Chanukawoche erwähnen.





Schulführung

Musikworkshop

Herr Nello Novela, ein ausgewiesener Musiker, bietet für Schulen bzw. Sonderschulen einen Musikworkshop an.

Vom März bis zu den Sommerferien war Herr Novela regelmässig unser Gast, um die Kinder in die Welt der Musik einzuführen. Die Workshops wurden nach den Sommerferien auf diese Art nicht weitergeführt. Es gab uns aber wertvolle Impulse, wie wir die Musik auf geeignete Weise im Stundenplan verankern können.

Qualitätssicherung

Im Schuljahr 22/23 wird im Rahmen der Qualitätssicherung der Fokus auf die Teamkultur gelegt. Mittels Fragebogen sollen einige Eckpunkte ausgewertet werden. Die Fragen selbst sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Denken und Überdenken der Praxis anregen. Die Fragebogen werden demnächst verteilt.

Regelmässige Schulbesuche Frau Harksen

Auch in diesem Jahr besuchte uns Frau Maria Harksen, dipl. Heilpädagogin, und systemische Beraterin, regelmässig. Frau Harksen ist Mitinhaber von *harksenvogt ag, beratung bei autismus und adhs*. Die Unterrichtsbesuche und Kinderbeobachtungen und die anschliessenden Beratungsrunden werden sehr geschätzt. Auch die Eltern können sich in Gesprächen mit Frau Harksen beraten lassen.

Dieses Schuljahr erteilte Frau Harksen dem Etz Chaim - Team und der Partnerschule Tiferes Doniel auch Weiterbildungen zum Thema Autismus.

Frau Harksen trägt mit ihrer externen Perspektive einen wertvollen Beitrag zur Qualitätssicherung bei.

Töpferhort

Das familienergänzende Angebot ist inzwischen von der Etz Chaim Schule nicht mehr wegzudenken. Der Töpferhort ist eng mit der Schule verbunden: Gemeinsame ideelle Basis, Trägerschaft, Leitung, Administration und Räumlichkeiten.

Im Februar 22 trat unsere Hortleiterin, Frau Silvy Kürten, ihre verdiente Pension an. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die ausserordentlichen Leistungen.

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach einer ausgebildeten Hortleiterin. Die Suche zeigt sich schwieriger wie auch schon. Wir starteten vor kurzem einen neuen Versuch.

Im Schuljahr 22/23 wurden insgesamt 12 Hortplätze bzw. Nachmittage beansprucht, aufgeteilt auf 5 Schülerinnen und Schüler. Dabei sind auch Kinder aus anderen Schulen.

Volksschulamt (VSA)

Seit September 22 ist Herr Micha Bollag im Volksschulamt tätig. Er ist nun auch für die Etz Chaim Schule zuständig. Im November besuchte uns Herr Bollag und lernte die Etz Chaim Schule vor Ort kennen. Wir freuen uns auf eine gelungene Zusammenarbeit und wünschen Herrn



Bollag viel Erfolg in seinem neuen Tätigkeitsfeld!

Herr Matthias Lindenmann, welcher einige Jahre für unsere Schule zuständig war, bleibt dem Volksschulamt erhalten und ist als Co-Leiter des Sektors Sonderpädagogik tätig. Auch Herr Lindenmann wünschen wir viel Erfolg und danken an dieser Stelle für die stets angenehme und lösungsorientierte Zusammenarbeit!

Schularzt

Im letzten Jahresbericht habe ich schreiben können, dass wir mit Dr. Raffael Guggenheim nun einen eigenen Schularzt haben. Auch wenn sich die Covid-19 Themen weitgehend gelegt haben, sind wir doch dankbar - wie das folgende Beispiel zeigt - auf das Rückgrat eines Mediziners zurückgreifen zu können.

Ein Schüler hatte epileptische Anfälle in der Schule. Die Unsicherheit betreffend der richtigen Reaktion der Umgebung war gross. In einer Teamsitzung erklärte uns Dr. Guggenheim wie man präventiv richtig handelt und im Akutfall adäquat reagiert.

Weiterbildungen

An den Arbeitstagen am Ende der Sommerferien erteilte uns Frau Maria Harksen eine Weiterbildung zum Thema Autismus. Frau Harksen, uns von ihren regelmässigen Besuchen gut bekannt, hat uns mit ihrem Wissen und der angenehmen Art der Überbringung begeistert.

Im November ging es um die Zusammenarbeit mit der Partnerschule JSZ.

Zuerst erläuterten zwei Lehrpersonen der JSZ – quasi als Delegierte der Regelschule – die Erwartungen an eine gelungene Zusammenarbeit aus ihrer Perspektive. Im Anschluss referierte dann Frau Sara Levy aus dem Etz Chaim Team über eine «Optimale und produktive Förderung im Klassenzimmer». Der gelungene Anlass war ein idealer Anstoss, für eine Weiterbildung, welche im Frühjahr 23 geplant ist. Dort soll eine externe Fachperson das Thema der Kooperation zwischen der Regel – und Sonderschule darlegen.

Sicherheitsschulung

Im Mai besuchte uns wiederum Herr Elliot Levy vom Sicherheitsunternehmen *SDEMA* aus Israel. Dieses Jahr wurde ein Testalarm ausgelöst und Herr Levy leitete Lehrpersonen und Kinder an, wie sich in einem Notfall zu verhalten.

Belegung, Aus- und Übertritte

Im Kalenderjahr 2022 waren alle verfügbaren Plätze belegt.

Ende Schuljahr 21/22 traten insgesamt sieben Schülerinnen und Schüler aus der Etz Chaim Schule aus. Dies infolge Schulwechsel, Schulabschluss und Reintegration.

Auf das Schuljahr 22/23 wurden acht Schülerinnen und Schüler aufgenommen.

Personelles

Auf das laufende Schuljahr durften wir als neue Teammitglieder begrüßen:



- Benedict Bracha, Betreuerin
- Fries Dina, Lehrerin/Heilpädagogin
- Goldfein Tuvia, Betreuer
- Grünfeld Boruch, Betreuer
- Iczkovits Odelyah, Betreuerin/Lehrerin
- Kalish Malka Blimi, Hort
- Krakauer Avrumi, Lehrer/Betreuer
- Roth Dvora, Betreuerin
- Sidler Lydia, Heilpädagogin

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verabschiedeten wir auf Ende Schuljahr 21/22:

- Benedikt Chavi, Lehrerin
- Brand Adeli, Betreuerin
- Herz Anette, Lehrerin
- Iczkovits Yishai, Betreuer
- Jung Romy, Betreuerin/Lehrerin
- Levin Judy, Betreuerin
- Perelman Chavy, Betreuerin/Lehrerin
- Schleider Zippy, Lehrerin

Ausbildungen

Herr Shraga Ponomarov kommt nun in die Endphase seiner heilpädagogischen Ausbildung. Er studiert an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Wir wünschen ihm weiter viel Erfolg!

Frau Shifra Rothschild hat nun die heilpädagogische Ausbildung an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Angriff genommen. Sie studiert bereits im zweiten Semester. Wir wünschen ihr gutes Studieren und ganz viel Erfolg!

Ende 2022 waren an der Etz Chaim Schule tätig:

Adler Eli, Administration, Finanzen, Liegenschaften

Amiache Corinne, Lehrerin

Beck Libby, Betreuerin/Lehrerin

Benedict Bracha, Betreuerin

Bernsohn Baruch, Heilpädagoge

Bloch Samuel, Fachlehrer

Brandeis Ari, Heilpädagoge/Schulleitung

Brandeis Chani, Betreuerin

de Smitt Dinah, Betreuerin/Lehrperson

Dzaferi Ferdi, Hausdienst

Erdem Selda, Heilpädagogin

Farber Miri, Sekretärin

Fries Dina, Lehrerin/Heilpädagogin

Goldfein Tuvia, Betreuer

Goldschmidt Tirza, Fachlehrerin Schwimmen

Goldstein Joel, Heilpädagoge

Greenwald Blimi, Lehrerin

Grossberger Chani, Lehrerin

Grünfeld Boruch, Betreuer

Hermann Claudia, Logopädin

Hoch Chaim, Bus- Haus- und Cateringdienst

Iczkovits Malka, Lehrerin

Iczkovits Odelyah, Betreuerin/Lehrerin

Jacobson Dovid, Fachlehrperson

Jäger Sibylle, Physiotherapeutin

Kalish Malka Blimi, Hort

Kolesnichenko Ivan, Fachlehrer Schwimmen

Kolman Ethel, Lehrerin

Kosterlits Yaakov, Betreuer/Lehrer

Krakauer Avrumi, Lehrer/Betreuer

Kuflik Surele, Fachlehrerin

Leiner Rifka, Betreuerin/Lehrerin

Lenggenhager Orly, Mittagsbetreuung



Levin Debby, Betreuerin
Levy Esty, Fachlehrerin
Levy Sara, Lehrerin
Lubelsky Ezra, Fachlehrer
Meyer Adrian, Assistenz Schulleitung
Mosbacher Nechama, Betreuerin/
Lehrerin
Moschitz Miriam, Lehrerin
Moyal Ida Chaya, Lehrerin
Müller Benedikt Samuel, Heilpädago-
ge
Ponomarov Shraga, Heilpädagoge
i.A.
Rot Yizchok, Fachlehrer
Roth Dvora, Betreuerin
Rothschild Schifra, Heilpädagogin i.A.
Schriber Natalie, Psychodramathera-
peutin
Sidler Lydia, Heilpädagogin
Taub Chani, Lehrerin
Zakhejm Hanna, Schulsekretariat
Zakhejm Rachel, Fachlehrerin Zeich-
nen

Dank

Einmal mehr möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen:

- Den Vorstandsmitgliedern für deren unermüdlichen und zeitaufwendigen Einsatz.
- Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für deren enormen Einsatz.
- Den Eltern für die fortwährende Unterstützung.
- Den Behörden für die lösungsorientierte Hilfe und Unterstützung.
- Allen, die auf ihre Weise mithelfen die Kinder zu fördern und sie auf ihrem Lebensweg ein Stück weit begleiteten.

April 2023

Ari Brandeis, Schulleiter